Schönau aktuell

3. JAHRGANG NR. 10 | Ausgabe Oktober 2013



Termine

Bürgermeistersprechstunde:
Dienstag, 17.00 – 18.00 Uhr und Mittwoch, 9.00 – 10.00 Uhr
Telefon 92 76; Fax 92 78; E-Mail: buergermeister@schoenau-brend.de

Bürgermeistersprechstunde in Burgwallbach:
Donnerstag, 17.00 – 17.30 Uhr, im Gemeindehaus Burgwallbach

Heißmangel:
Nach telefonischer Vereinbarung bei Carmen Walter, Tel. 1081

Backhaus:
Werktags, Anmeldeblock in der Backstube

Sprechstunden der Praxis Dr. Wünsch/Dr. Helm:
Montag ab 9.00 Uhr, Donnerstag ab 8.00
im Gemeindehaus

Schlachthaus:
Werktags, Schlüssel bei Gregor Märkert, Tel. 501
Anmeldeblock im Gemeindehaus

Pfarrbücherei im Gemeindehaus:
Donnerstag, 16.30 – 17.00 Uhr; Sonntag, 11.00 – 11.30 Uhr

DJK Olympia Schönau e. V.:
Freitag, 19.30 – 21.00 Uhr Tischtennis; (Info: Toni Wasser, Tel. 0 97 75/85 86 56), ab 20.00 Uhr Vereinsabend mit Schafkopf oder Kicker usw. mit kleinem Imbiss

Mittwoch: 19.30 Uhr Zumba in der Turnhalle

Lorenzochor:
Dienstag: 20.00 Uhr in der alten Schule

Gruppenstunde:
Jeden 2. Samstag im Monat für Kinder (6 – 12 Jahre).
12. Oktober um 12 Uhr im K2

Mülltermine

Papierbündelsammlung und blaue Tonne:

Schönau:	Freitag, 25.10.2013
Burgwallbach:	Dienstag, 1.10.2013
	Montag, 28.10.2013

Wichtige Terminankündigung!

Am **23. Oktober 2013 findet um 19.00 Uhr** im Kolpingsaal in Schönau eine Veranstaltung des Amtes für Ländliche Entwicklung, ALE, statt.

Thema: Waldflurbereinigung in Schönau.

Zu der Veranstaltung lädt, das Amt für Ländliche Entwicklung, die Gemeinde Schönau und der örtliche Bauernverband ein.



Impressum

Herausgeber: Gemeinde Schönau a. d. Brend
Verantwortlich für den Inhalt: Rudolf Zehe, 1. Bürgermeister
Druck: Rötter Druck GmbH, Industriestraße 8, 97616 Bad Neustadt
Tel. 09771/9193-25, Fax: 09771/9193-55
service@roetter-druck.de, www.roetter-druck.de
Layout: Rhön- und Saalepost GmbH

Öffnungszeiten der Ämter in Bad Neustadt

Dienststunden der Verwaltungsgemeinschaft, Goethestraße 1

Bürgerbüro:

Montag und Dienstag	08.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch	08.00 – 12.30 Uhr
Donnerstag	08.00 – 17.30 Uhr
Freitag	08.00 – 12.30 Uhr
Telefonnummer	09771/6160-0
Telefax	09771/6160-66
Telefax (Bauamt)	09771/6160-77
Internet:	www.bad-neustadt-vgem.de
E-Mail:	mail@bad-neustadt-vgem.de

Servicecenter des Finanzamtes, Meiningerstraße 39

Montag bis Mittwoch	08.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 17.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr
Telefonnummer	09771/9104-0
Telefax	09771/9104-444

Zulassungsstelle Bad Neustadt a. d. Saale, Siemensstraße 10

Montag bis Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	13.30 – 15.30 Uhr
Freitag	08.00 – 12.30 Uhr
Telefonnummer	09771/94650

Führerscheinstelle, Siemensstraße 10

Montag bis Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	13.30 – 15.30 Uhr
Freitag	08.00 – 12.30 Uhr
Telefonnummer	09771/94610

Agentur für Arbeit (Jobcenter), Roßmarktstraße 40

Montag bis Freitag	08.00 – 12.30 Uhr
Donnerstag	13.30 – 16.00 Uhr

(Mo. + Di. zusätzlich telefonische Erreichbarkeit von 13.30 – 16.00 Uhr)

Telefonnummer 09771/6364789
E-Mail: ARGE-Landkreis-Rhoen-Grabfeld@arge-sgb2.de

Deutsche Rentenversicherung, Spörleinstr. 11 (Landratsamt, Zi. 130)

Terminvereinbarung: Tel. 09771/940
Öffnungszeiten: Dienstag, 8.30 – 12.00 und 13.00 – 15.30 Uhr

Landratsamt Rhön-Grabfeld, Spörleinstr. 11

Montag bis Donnerstag	08.00 – 12.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag	13.30 – 16.00 Uhr
Freitag	08.00 – 13.00 Uhr
Telefonnummer	09771/94-0

Standesamt bei der Stadtverwaltung Bad Neustadt, Rathausgasse 2

Montag und Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	08.00 – 13.30 Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr

Telefonnummer Tel. 09771/9106-130, -131, -132

Redaktionsschluss
für die **November-Ausgabe** ist der 15. Oktober 2013

Veranstaltungen in Schönau

Oktober

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter/Ort
Sa., 05.10., 19.00 Uhr	Oktoberfest	Sportheim
Fr., 18.10.	Kreuzberglauf der DJK	
Sa., 19.10., 19.00 Uhr	Festkommers 90 Jahre DJK	Sportheim

Veranstaltungen in Burgwallbach

Oktober

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter/Ort
Mi., 16.10., 19.30 Uhr	Termine 2014 festlegen	Gasthaus zur Linde
Fr., 25.10., 17.00 Uhr	Kesselfleischessen	Schützenhaus
Sa., 26.10., 19.00 Uhr	Pokalschafkopf	Destille

Aktuelles



Am 2. September begann Jonas Herbert aus Ginolfs seine Ausbildung zumStraßenwärter bei der Bauhofgemeinschaft Hohenroth-Salz-Schönau a. d. Brend. Die Lehre dauert 3 Jahre, verantwortlicher Ausbilder ist der Bauhofleiter Thorsten Griebel. Der 15-Jährige Azubi wird dort alle Tätigkeiten und Aufgaben des Kommunalen Bauhofes erlernen. Neben Bau- und Straßenbetreuung gehören auch Grünpflege und der Winterdienst zu seinen Ausbildungsfeldern bei der Lehre zum Straßenwärter.

Gaststätte Zur Destille
Brotzeit- und Probierstube

Sa., 07.09. **Sauerkraut mit aufgesetzten Hefeklößen und gegrilltem Bauch**
So., 08.09. **Fränkisches Hochzeitsessen**
Sa., 14.09. **Gegrillte Haxe mit gelber Kohlrabi und Wickelklößen**
So., 15.09. **Gefüllte Lende mit Spätzle und Salat**
Sa., 21.09. **Spanferkel mit Semmelknödel und Krautsalat**
So., 22.09. **Sauerbraten mit Knödel und Blaukraut**
Fr./Sa., 27./28.09. **Gebackene Leber mit Kartoffelsalat, Zwiebeln u. Apfelringen**
So., 29.09. **Krustenbraten mit Klöße und Salat**
Do., 03.10. – So., 06.10. **Schnitzeltage**

Öffnungszeiten:
Do.-Sa. ab 18 Uhr · So., ab 10 Uhr
Familienfeiern und Gruppen nach Vereinbarung.

Fam. Longin-Freund · Kreuzbergstr. 44
97659 Burgwallbach · **Tel. 0975/454**
www.zurdestille.de · info@zurdestille.de
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Notdienste bzw. wichtige Rufnummern

Polizei	✆ 110
Feuerwehr	✆ 112
Rettungsdienst/Notarzt Für lebensbedrohliche Fälle (Notarzt, Krankentransport)	✆ 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern (Service der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns)	✆ 116 117
Dienstzeiten(*)	von Fr., 18.00 bis Mo., 8.00 Uhr
Wochenende:	von 13.00 Uhr bis Do., 8.00 Uhr
Mittwoch:	von 18.00 Uhr am Vorabend des Feiertages
Feiertag:	bis 8.00 Uhr des folgenden Werktages
Giftnotruf	✆ 089 19240

Zu den oben genannten Zeiten (*) des ärztlichen Bereitschaftsdienstes erhalten Patienten in akuten Krankheitsfällen ärztliche Hilfe, sofern sie nicht die nächste reguläre Sprechstunde ihres Hausarztes bzw. behandelnden Arztes abwarten können. Zu den Zeiten in denen Ihr Hausarzt nicht erreichbar ist, vermittelt Ihnen in dringenden Behandlungsfällen die Vermittlungs- und Beratungszentrale des KVB, einen diensthabenden Arzt des hausärztlichen Bereitschaftsdienstes sowie ggf. einen diensthabenden Facharzt.

Telefonseelsorge	✆ 0800 1 11 01 11 od. 0800 1 11 02 22
Kinder- u. Jugendtelefon	✆ 0800 1 11 03 33
Sperrnotruf (Kreditkarten)	✆ 116 116
Sperrung aller Kreditkarten	✆ 069 7409887
Sperrung EC-Karte (Scheckkartenverlust)	✆ 0180 50 21 0 21

Einladung

Aus gegebenem Anlass findet am Mittwoch den 9. Oktober 2013 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindehauses eine Backversammlung aller Bäckerinnen und Bäcker, die im Gemeindehaus backen statt.

Bürgermeister
Rudolf Zehe

Aus der Pfarrei

Aus der Pfarreiengemeinschaft Don Bosco – Am Salzforst

Für Hohenroth, Unter- u. Oberebersbach, Burgwallbach, Windshausen und Leutershausen

1. Gedanken zu den Monaten

Der **Oktober** ist geprägt von Erntedank, vom Fest der Schutzengel, vom Rosenkranzgebet, vom Weltmissionsgedanken. Es wird einerseits die Fülle und der Reichtum der Schöpfung besungen, anderseits auch sehr sichtbar, dass zu all dem auch Segen von Gott und Verantwortung der Menschen braucht. Ein großer Heiliger des Oktobers ist der hl. Franziskus. Von ihm gibt es viel zu erzählen, aber zwei Szenen bringen – finde ich – das Anliegen des Oktobers besonders zum Ausdruck: Zum einen seine Vogelpredigt: Wenn er den Vögeln von Gottes Liebe predigt, dann macht das deutlich, dass das Leben nur im Einklang der Natur gut wird und im Bewusstsein gegenseitiger Zusammengehörigkeit. Wenn es der Natur gut geht, geht es auch den Menschen gut. Die andere Erzählung ist die vom Wolf von Gubbio: Franziskus zähmt durch seine Worte den Wolf und die Angst der Menschen vor ihm. Er versteht das Anliegen des Wolfes und macht so deutlich, wie gerade in der Sorge umeinander falsche Ängste genommen werden können und im Teilen ein neuer Friede wächst.

Der **November** ist geprägt durch das Gedenken an Allerheiligen und an die Verstorbenen. Es herrscht allein vom Wetter her eine trübe Stimmung. Der Heilige, der sie für mich sehr aufhellen kann, ist der heilige Karl Borromäus. Er hatte eigentlich eine steile Karriere gemacht als Erzbischof und Kardinal von Mailand. Aber als die Pest kam, war er unermüdlich vorne dran in der Pflege der Kranken. Trübe Stimmung wird aufgehellt da, wo Menschen nicht nur Worte machen, wo du dich auf ihre Taten verlassen kannst. Und im Rückblick auf liebe Verstorbene sind es ja gerade auch die Spuren ihrer Verlässlichkeit und Treue, die uns so unvergesslich sein.

Der **Dezember** ist geprägt durch die Vorbereitung auf das Fest Weihnachten. Viele jammern, dass er so hektisch sei. Eine echte Hilfe ist mir dabei die heilige Barbara. Ihr Zweiglein braucht einige Tage, aber an Weihnachten blüht er auf; also vergiss nicht, worum es eigentlich geht. Stell gerade in dieser Zeit Zweige deines Gottverstrauens, Zweige deiner Liebe zu Gott und den Menschen in die Vase deines Herzens, damit es Weihnachten in deinem Herzen werden kann

2. Frauenfrühstück
24.10. in Hohenroth mit Frau Bergmann, Caritas
21.11. in Burgwallbach mit Evi Warnke. Kinder begegnen Tod und Sterben
12.12. in Hohenroth mit Pfarrer Mergenthaler

3. Kindergottesdienst
20. Oktober, 10. November, 08. Dezember

4. Kommunionelternabend
Am Dienstag, den 1. Oktober um 20 Uhr in der Schule in Hohenroth

5. Langsam gehen
Such dir einen (Wald)weg und gehe ganz langsam. Forme die Hand wie eine Schale und mache dir so bewusst. Du trägst einen kostbaren Schatz. Du trägst das Wasser der göttlichen Gnade in der Schale.
Gehe aufrecht, dankbar und achtsam für deine – und auch die untastbare Würde der anderen und der ganzen Schöpfung

Neues aus dem Kindergarten



Gleich zu Beginn des neuen Kindergartenjahres beschäftigen sich Kinder und Erwachsene sich mit dem Thema „Berufe". Berufswünsche von Kindern sind fast durchweg Reflexionen dessen, was sie in der Welt der Erwachsenen erleben und bewundern. Nicht selten sind es die Eltern oder deren Freunde, die durch ihre Berufe und ihr Vorbild Wünsche von Kindern wecken. Viele Wege führen zu einem Beruf. Zu Beginn steht eine Ausbildung. Früher sagte man dazu „in die Lehre gehen". Der Bäckerlehrling lernt vom Bäckermeister, Brote und Kuchen zu backen. Am Ende der Lehrzeit ist der Bäckerlehrling ein Bäckergeselle. Er kann nun in dem erlernten Beruf arbeiten. Ausbildungsberufe gibt es auch in vielen anderen Bereichen, es gibt Zirkusberufe, Wetterberufe, Berufe rund ums Forschen, Berufe rund um den Verkehr, Berufe rund um Medien. Berufe rund ums Tier oder anders gesagt es gibt Berufe zu Land, zu Wasser oder in der Luft. Die Kinder fanden heraus, welche Aufgaben ein Verkäufer im Einzelhandel hat. Die Kinder zeichneten Waren mit Preisschildern aus, räumten Regale ein und kauften für ihren nächsten Kochtag im Kindergarten ein.

Die Gemeinde gibt bekannt:

Wichtiger Hinweis an alle Hausbrauer

Wer im Herbst brauen will meldet sich bis 31.10.2013 bei Günter Zirkelbach Tel. 1021 an.

Achtung Lebensgefahr!



Ab September bis zum Frühjahr ist der Schwerpunkt der Holzfällung sowohl im Gemeindewald als auch allen anderen Besitzarten. Die Waldarbeit ist eine gefährliche Tätigkeit- zuallererst für die Holzmacher; Wir möchten aber auch alle Wanderer, Spaziergänger und Pilzsucher eindrücklich darauf hinweisen, dass die Absperrschilder und –bänder unbedingt zu beachten sind. Die Absperrungen sind meist nur kurzzeitig und dienen der Absicherung der Hiebsfläche.



Obwohl die Holzmacher ihre Umgebung beobachten, ist bei eingeleiteter Fällung der Baum in Sekundenbruchteilen am Boden, auf eine aus dem Dickicht auftauchende Person kann nicht mehr reagiert werden. Bei Baumhöhen bis etwa 35 m ist die doppelte Baumlänge also bis zu 70 m im Umkreis absolutes Sperrgebiet; außerdem ist bei aktuellen Durchforstungen immer auch mit noch herabfallenden Ästen zu rechnen!

Wer eine Hiebsfläche unbedingt betreten oder einen gesperrten Weg benutzen will, muss sich vorher mit den Holzmachern vor Ort in Verbindung setzen!

ZBFS Zentrum Bayern Familie und Soziales Region Unterfranken

Wir veranstalten am

Donnerstag, 24.10.2013

von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr einen

Ortssprechtag

in

Bad Neustadt

Landratsamt (Zimmer-Nr. 130)

Wir informieren und beraten über die Leistungen
des Schwerbehindertenrechts,
Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes,
Landeserziehungsgeldgesetzes,
der Kriegsopferversorgung und des
Opferentschädigungsgesetzes.

Anträge werden entgegengenommen,
Schwerbehindertenausweise werden verlängert.

• Zentrum Bayern Familie und Soziales - Region Unterfranken •
• Georg-Eydel-Straße 13 • 97082 Würzburg •

Aktuelles

Jugendleiter fallen nicht vom Himmel!

Seminar „Sprungbrett in die Jugendarbeit“ in Bischofsheim

Bad Neustadt: Um junge Menschen ab 13 Jahren auf die Mitarbeit in Jugendgruppen, bei Aktionen und Freizeiten vorzubereiten, bieten der Kreisjugendring und die Regionalstelle für kirchliche Jugendarbeit in den Herbstferien vom 28. bis 30.10.2013 im Schullandheim Bauersberg in Bischofsheim das Wochenendseminar „Sprungbrett in die Jugendarbeit“ an. Die Seminarinhalte vermitteln kreative Ideen für den Einstieg in die Jugendarbeit, eine Vielfalt an Workshops mit interessanten Themen, spielerische und abenteuerliche Aktivitäten und natürlich jede Menge Spaß mit Gleichgesinnten. Die Anmeldeunterlagen können in der KJR-Geschäftstelle unter Tel.Nr. 09771-97511 oder per E-Mail unter info@kjr-rhoen-grabfeld.de angefordert werden. Anmeldeschluss ist der 24.10.2013.

Räum- und Streupflicht

Die Gemeinde Schönau a. d. Brend möchte alle Grundstückseigentümer, in Anbetracht des bevorstehenden Winters, auf die Sicherungs- bzw. Räum- und Streupflicht für die öffentlichen Gehwege hinweisen.

Das Thema Winterdienst ist ein klassisches Beispiel für bürgerlichen Gemeinschaftsgeist, bürgerlicher Selbstverantwortung.

Alle benötigen den Gehweg, wollen sicher an ihr Ziel kommen.

Jedermann kann seinen Beitrag leisten indem er den Gehweg vor seinem Anwesen räumt und streut

Wer ist verpflichtet zu räumen?
Alle Eigentümer von bebauten und unbebauten Grundstücken, die innerhalb der geschlossenen Ortslage an öffentliche, bzw. beschränkt-öffentliche Straßen, Wege und Plätze angrenzen oder über sie erschlossen werden, und die zur Nutzung dinglich Berechtigten (z. B. Mieter) sind verpflichtet, ohne besondere Aufforderung, die an ihre Grundstücke angrenzenden Gehwege oder Gehbahnen bei Schnee und Eisglätte auf eigene Kosten in einem sicheren Zustand zu halten. Diese Verpflichtung gilt ebenso für Eigentümer von sogenannten Hinterliegergrundstücken, die zwar nicht direkt an eine öffentliche Straße angrenzen, aber über sie erschlossen sind, beispielsweise über Privatweg oder Geh- und Fahrtrecht.

Was ist zu räumen?
Zu räumen sind die Gehwege vor dem Grundstück auf dessen gesamter Straßenfrontlänge. Grenzt das Grundstück an mehrere öffentliche Straßen, so umfasst die Räum- und Streupflicht die Gehwege jeder der angrenzenden oder erschließenden Straßen. Ist beidseitig kein Bürgersteig vorhanden, so ist am Rand der Fahrbahn eine Gehwegfläche von ca. 1 m Breite zu räumen.

In welcher Zeit ist zu räumen? Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 7.00 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8.00 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte zu streuen und ggf. das Eis zu beseitigen, soweit dies ohne Beschädigung des Weges möglich ist. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

Welches Streugut ist zu verwenden?
Bei Glätte sind nachhaltig abstumpfende Mittel, z. B. Splitt oder Sand zu verwenden. Das Streuen von Tausalz ist zugelassen, sollte jedoch aus Umwelt- und Tierschutzgründen auf das unumgängliche Maß beschränkt werden.

Wohin mit dem Räumgut?
Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Weitere Hinweise zum Winterdienst
Es ist Verboten das Räumgut auf die öffentliche Straße zu schieben. An Bushaltestellen ist der Anlieger nicht von der Räum- und Streupflicht befreit. Die Bauhofmitarbeiter führen den gemeindlichen Winterdienst **gemäß Dienstanweisung** durch. Sie haben keinen Einfluss auf den festgesetzten Räum- und Streuplan.

Containerdienst
Folienabfälle
Aktenvernichtung
Altpapier
STÄBLEIN GMBH
Umweltfreundliche Entsorgung
Rhönstraße 6 · 97659 Schönau · Tel. (0 97 75) 3 45 · Fax 14 20

Amt für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
Bad Neustadt a. d. Saale



Netzwerk
Junge Eltern/Familien
Ernährung und Bewegung

Angebote für Familien
mit Kindern bis zu drei Jahren
Aktiv und fit
von Anfang an
für die Region Bad Kissingen
und Rhön-Grabfeld
Oktober/November 2013

www.ernaehrung.bayern.de

Herbst-Ferien-Abenteuer





6 erlebnisreiche Tage für 6- bis 16-Jährige

27.10. - 02.11.2013

Unser Programm:

Ausflug zur Sommerrodelbahn, Lagerfeuer, Disco, Ausflug ins Erlebnisbad, Grillabend, Bowling, Stadtbummel in Freiberg, Spaß-Olympiade, Großfeld-Schach und vieles mehr

Infos & Anmeldungen:

☎ 0 37 31 - 21 56 89 ◆ www.ferien-abenteuer.de

Adresse: Kinder- und Jugendcamp Naundorf, Alte Dorfstr. 60, 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf